

Beate Gütschow

ZISLS

Texte von Anne-Catharina Gebbers, Florian Ebner,
Maren Lübbke-Tidow

Gestaltet von Beate Gütschow mit Kehrer Design
Festeinband

20 x 24 cm

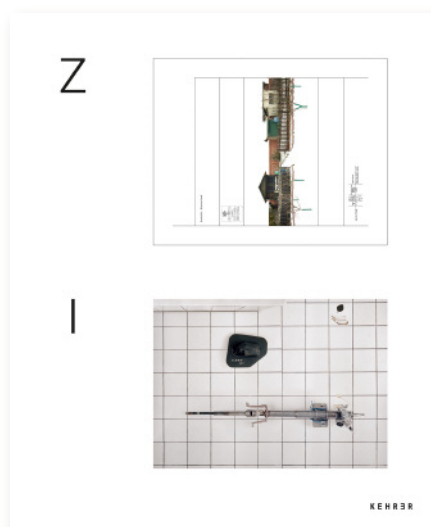
116 Seiten

80 Farb- und S/W-Abb.

Englisch / Deutsch

ISBN 978-3-86828-747-9

Euro 39,90



In diesem Werkbuch präsentiert Beate Gütschow zum ersten Mal vier wichtige Serien zusammen

Neben den Serien *LS* und *S*, mit denen Beate Gütschow früh bekannt geworden ist, stellt das Buch zwei neue Serien vor:

In der *I* Serie greift Gütschow Ästhetik und Technik der Reklame- und Produktfotografie auf. Sie zeigt, wie unspektakuläre und gebrauchte Gegenstände durch präzise Inszenierung in begehrte Objekte verwandelt werden. Die Manipulation findet durch Lichtsetzung und Bühnenbau und ohne digitale Eingriffe statt.

In ihrer neusten Serie *Z* verknüpft Beate Gütschow Fotografie und Zeichnung, sie verfolgt hier erstmalig einen dokumentarischen Ansatz. Gegenstand der Untersuchungen ist ein Gelände nördlich des Berliner Hauptbahnhofs, hier stand das erste panoptische Gefängnis Deutschlands, ein 1849 erbauter sternförmiger Bau mit zentralem Überwachungsturm, 1941–1945 für politische Häftlinge genutzt.

Das Buch enthält einen Index über alle bisher veröffentlichten Werke.

Beate Gütschows (* 1970) Werke wurden in bedeutenden Institutionen ausgestellt und sind in wichtigen Sammlungen vertreten, darunter Guggenheim und Metropolitan Museum of Art, New York, Berlinische Galerie, Kunsthalle Hamburg, Städel Museum, Frankfurt, Kunsthaus Zürich, SFMOMA, San Francisco, LACMA, Los Angeles. Sie ist mit der Serie *S* auf der Shortlist für den Prix Pictet 2017. Die Künstlerin lebt und arbeitet in Berlin und Köln.

»Gleichwohl hat Beate Gütschow mit ihren Bildern die Fotografie in gewisser Weise verlassen, denn alles, was wir in ihren Bildern

sehen, ist reine Fiktion. Ihre Methode ist, bildnerische Prozesse umzukehren, sie selbst beschreibt ihre Arbeitsweise als „prä-fotografisch“: *‘Die präfotografische Vorgehensweise ist eine andere Art der Annäherung an das Bild. Normalerweise ist man in der Fotografie gezwungen, ein Stück aus der Wirklichkeit auszuwählen, also ist das Ergebnis ein gerahmter Ausschnitt dieser Wirklichkeit, der einer viel größeren Situation entnommen wurde. Bei einer präfotografischen Vorgehensweise ist die Wirklichkeit gar nicht der Ausgangspunkt, es ist vielmehr die Leinwand – oder in meinem Fall das leere Dokument, das digitale Blatt Papier: ich kann vollständig frei über diesen Raum verfügen, alles Mögliche in diesen Raum setzen.’*

Gütschows Bilder sind Montagen – sie selbst spricht vom Sampling –, die aus einer großen Zahl von einzelnen Aufnahmen in Photoshop zu einem Bild zusammengesetzt sind. Das Ausgangsmaterial wird von Gütschow selbst analog fotografiert, dann am Rechner digitalisiert und archiviert, um in einem weiteren Prozess diesem Bilderfundus das Material für die endgültigen Bilder zu entnehmen. Gütschow baut also ihre eigene Sicht der Wirklichkeit; jedes Element, das sie uns in ihren detailreichen Bildern zu sehen gibt, ist zwar eine Referenz an die Wirklichkeit, das komponierte Bild jedoch ist reines Konstrukt.«

(Maren Lübbke-Tidow über *S*)

»In Leuchtkästen präsentiert erscheinen die Dinge, die ausgedient haben, die fast am Ende ihrer Verwertungskette stehen, als ausgeschlachtete Einzelteile und unheimliche Wiedergänger unserer Konsumkultur.«

(Florian Ebner über *I*)

Bitte beachten Sie:

Die in dieser Presseinformation abgebildeten Fotos sind für den Abdruck im Kontext einer Buchbesprechung freigegeben. Bitte haben Sie Verständnis, dass maximal 3 der Abbildungen plus Coverabbildung in einem Print-Artikel verwendet werden dürfen. Bitte sehen Sie davon ab, die Bilder zu beschneiden.

Für weitere Informationen, Bilddaten und

Rezensionsexemplare wenden Sie sich bitte an:

Barbara Karpf, barbara.karpf@kehrerverlag.com oder
Kathrin Szymikowski, kathrin.szymikowski@kehrerverlag.com
Kehrer Verlag, Wieblinger Weg 21, D – 69123 Heidelberg
Fon 06221/64920-18, Fax 06221/64920-20
www.kehrerverlag.com www.artbooksheidelberg.com

Pressebilder



1. LS #11, 2001
© Beate Gütschow, VG Bild-Kunst, Bonn



2. LS #8, 2000
© Beate Gütschow, VG Bild-Kunst, Bonn



3. S #24, 2007
© Beate Gütschow, VG Bild-Kunst, Bonn



4. S #11, 2005
© Beate Gütschow, VG Bild-Kunst, Bonn



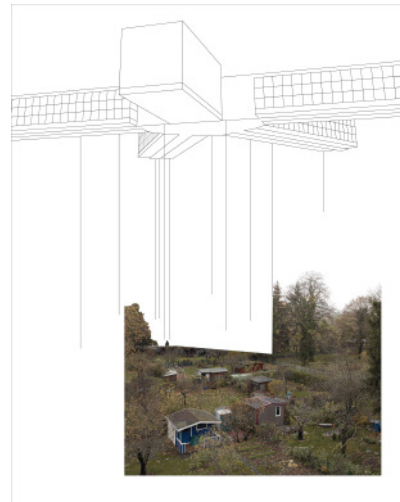
5. Bist Du bereit?, 2011
© Beate Gütschow, VG Bild-Kunst, Bonn



6. I#1, 2009
© Beate Gütschow, VG Bild-Kunst, Bonn



7. Z#5, 2015
© Beate Gütschow, VG Bild-Kunst, Bonn



8. Z#6, 2015
© Beate Gütschow, VG Bild-Kunst, Bonn